

## Predigt für den 2.Sonntag nach Epiphania 14.01.2001

Kanzelgruß:

L: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

G. Amen.

L: Lasst uns in der Stille um den Segen des Wortes Gottes bitten.

*Kurze Pause*

L: Herr segne du Reden und Hören.

Amen.

Lesung des Predigttextes: Johannes 1,29-34  
„Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt“

Liebe Gemeinde,

ich denke der Predigttext von der Taufe Jesu ist uns allen bekannt.

Wenn ich Sie bitten würde, mir mit Ihren eigenen Worten diesen Text zusammen zu fassen, so würde das im Wesentlichen wie folgt lauten:

„Jesus kommt bei Johannes dem Täufer vorbei und lässt sich von ihm taufen. Es kommt der Heilige Geist in Gestalt einer Taube vom Himmel herab auf Jesus und man hört Gottes Stimme vom Himmel, die bezeugt, dass Jesus sein Sohn ist.“

Wenn das alles so einfach ist, dann wissen Sie sicher auch die Antworten auf folgende Fragen:

- Warum wurde Jesus getauft?
- Warum sind wir getauft?
- Gibt es einen Unterschied in unserer Taufe und der Taufe Jesu?
- Warum heißt es, das Johannes der Täufer mit Wasser tauft, aber Jesus mit Geist?
- Warum wird Johannes der Täufer als Wegbereiter Jesu bezeichnet?

Ja, liebe Gemeinde, ich denke jetzt wird es schon schwieriger Antworten auf diese Fragen zu geben. Sicherlich stellt sich der ein oder andere die Frage, ob er die Begebenheit mit der Taufe Jesu noch richtig im Kopf hat oder ob da vielleicht doch noch einiges stand, was beim Zuhören untergegangen ist.

Bevor ich die gestellten Fragen beantworte, wollen wir einmal gemeinsam nachlesen, was Martin Luther über die Taufe sagte. Ich bitte Sie dazu im Gesangbuch die Seite 1560 aufzuschlagen. Die Seitennummer steht unten in der Mitte.

*Gesangbuch Seite 1560 aufschlagen und die Abhandlung über die Taufe aus dem kleinen Katechismus vorlesen.*

Nun will ich die gestellten Fragen beantworten.

Zur Frage „Warum sind wir getauft“:

Weil Jesus es im Missionsbefehl geboten hat:

„Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.

Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.“ Mk 16,15-16

Ja, ich denke, es ist uns allen bewusst, dass die Taufe dazu gehört.

Doch wie ist es, kommen alle Getauften in den Himmel?

Kommen nur die Getauften in den Himmel?

Ja, bei diesen Fragen werden wir ganz vorsichtig uns festzulegen, eine eindeutige Antwort zu geben. Schauen wir uns dazu doch an, was uns die Bibel sagt.

Von Johannes dem Täufer heißt es, dass er mit Wasser getauft hat. Die Menschen kamen dazu zu ihm an den Jordan und er tauchte sie einmal ganz kräftig unter. Es heißt, dass Johannes ein Wegbereiter des Heilands war.

Johannes machte den Leuten deutlich, dass ihre Beziehung zu Gott gestört ist.

Er mag dies den Reisenden auf eine ganz anschauliche Art vermittelt haben. So wie der äußere Mensch und seine Kleidung auf der Reise durch Schmutz und Schweiß dreckig wurde, so wird auch unser Inneres auf so manchen unserer Wege verschmutzt. Die Beziehung zu Gott wird gestört oder gar abgebrochen.

So wie der äußere Mensch und seine Kleidung gereinigt werden, durchs Waschen mit Wasser, so muss auch das Innere des Menschen gereinigt werden. Die Sünde muss weg gewaschen werden um wieder in Beziehung zu Gott treten zu können.

Weil Johannes auf diese Tatsache aufmerksam machte und darauf, dass einmal jemand kommen wird, der die Beziehung zu Gott wieder herstellt, wird Johannes als Wegbereiter Jesu bezeichnet. Die Menschen, die sich von Johannes Taufen ließen bekannten mit ihrer Taufe:

„Wir sind durch unsere Sünden schmutzig und bedürfen der Reinigung“

Dass die Taufe mit Wasser nur ein äußeres Zeichen ist und ihr die Bekehrung und der Glaube voraus gehen belegt die Bibel an mehreren Stellen: In Apostelgeschichte Kapitel 18 Vers 8 heißt es:

*„Krispus aber, der Vorsteher der Synagoge, kam zum Glauben an den Herrn mit seinem ganzen Hause, und auch viele Korinther, die zuhörten, wurden gläubig und ließen sich taufen.“*

Apg 8,12

*„Als sie aber den Predigten des Philippus von dem Reich Gottes und von dem Namen Jesu Christi glaubten, ließen sich taufen Männer und Frauen.“*

Aus diesen Stellen geht ganz deutlich hervor, dass die Menschen erst das Wort Gottes hörten, dadurch zum Glauben kamen und dies öffentlich durch die Taufe bekannten.

Auch Martin Luther sagte schon im kleinen Katechismus „Wasser tut's freilich nicht“, wie wir es selbst vorhin zusammen gelesen haben. Der Glaube ist entscheidend. Dies wird uns auch in Joh 3,16 verdeutlicht:

*„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“*

Ganz eindeutig können wir es auch in der Apostelgeschichte 16 Vers 30 und 31 lesen. Als der Kerkermeister fragt:

*„Liebe Herren, was muss ich tun, dass ich gerettet werde?“*

Als Antwort erhält er:

*„Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus selig!“*

Nachdem er gläubig geworden ist, lässt er sich taufen, wie wir es in den folgenden Versen lesen können.

*„Und sie sagten ihm das Wort des Herrn und allen, die in seinem Hause waren. Und er nahm sie zu sich in derselben Stunde der Nacht und wusch ihnen die Striemen. Und er ließ sich und alle die Seinen sogleich taufen. “*

Nun komme ich zur Beantwortung der Frage:

„Warum heißt es, das Johannes der Täufer mit Wasser tauft, aber Jesus mit Geist?“

In unserem heutigen Predigttext heißt es, dass Jesus mit dem Heiligen Geist tauft. Seitdem wird, wie es uns die Bibel lehrt, nicht mehr allein mit Wasser, sondern auch mit dem Heiligen Geist getauft.

So heißt es in 1.Kor 12,13

*„Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt. “*

Im Johannes Evangelium im 3.Kapitel ist das Gespräch Jesus mit Nikodemus beschrieben. Jesus macht im Gespräch mit Nikodemus deutlich, dass der Mensch von neuem geboren werden muss, um in Gottes Reich zu kommen.

*„Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. “ Joh 3,5*

Das bedeutet, so wie ein Mensch von seiner Mutter in diese Welt geboren wird, so muss auch ein Mensch um in Gottes Reich zu gelangen in dieses Reich hinein geboren werden. Die Geburt in diese Welt geschieht ganz ohne unser Zutun. Bei der Geburt in das Reich Gottes sind wir hingegen nicht ganz unbeteiligt.

Gott geht als Erster auf uns zu und spricht uns im Gewissen, durch sein Wort, durch Christen oder Pfarrer an.

Jetzt hängt es davon ab, wie wir reagieren. Wenn wir erkennen, dass wir in Gottes Augen schmutzig sind, dass unsere Beziehung zu Gott gestört ist und wir nach Gottes Willen leben wollen, so haben wir uns bekehrt und in diesem Moment Gottes Geist erhalten und sind in Gottes Reich geboren. Diese Geburt geschieht innerlich. Es ist die Geburt aus dem Geist.

Die Bibel bezeugt uns, dass jeder Gläubige den Heiligen Geist empfangen hat und jeder Gläubige ewiges Leben hat.

*„Und betrübt nicht den heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid für den Tag der Erlösung.“ Eph 4,30*

*„Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm.“ Joh 3,36*

Als letztes will ich noch die Frage beantworten, warum Jesus getauft wurde.

Johannes spricht von Jesus:

*„Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt! “ Joh 1,29*

Der Begriff „Sündenbock“ ist uns heute viel geläufiger. Wenn jemand der Sündenbock ist, dann ist er der Schuldige. Er wird von anderen zum Schuldigen gemacht. So ist es auch bei Jesus.

Der Prophet Jesaja sagt über Jesus voraus:

*„Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.*

*Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn. " Jes 53,4-6*

Durch unsere Taufe waschen wir unsere Schuld ab. Wir bekennen uns schuldig und erkennen Jesus als denjenigen an, der die Strafe für unsere Sünden von uns weg, auf sich nahm und sie am Kreuz ab-büßte.

Jesus Christus nahm durch seine Taufe die Schuld dieser Welt auf sich.

Wir waschen uns durch unsere Taufe von der Schuld rein.

So stellt Jesus die Beziehung zwischen Gott und Mensch wieder her.

Herr Jesus Christus, schenke du allen Ungläubigen die Erkenntnis, dass sie noch von dir getrennt leben und führe sie durch deinen Heiligen Geist zu dir.

Herr gib du allen Gläubigen immer wieder die Gewissheit, dass sie Kinder Gottes sind und niemand sie aus deiner Hand reißen kann."

Amen.

**L: Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.**

**G: Amen.**

Verfasser: Dietmar Nickel